



# CREATIVE INDUSTRIES ROUNDTABLES

**DOKUMENTATION  
UND WORKING PAPER**

Kreative



FÖRDERNETZWERK  
KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

# INHALT

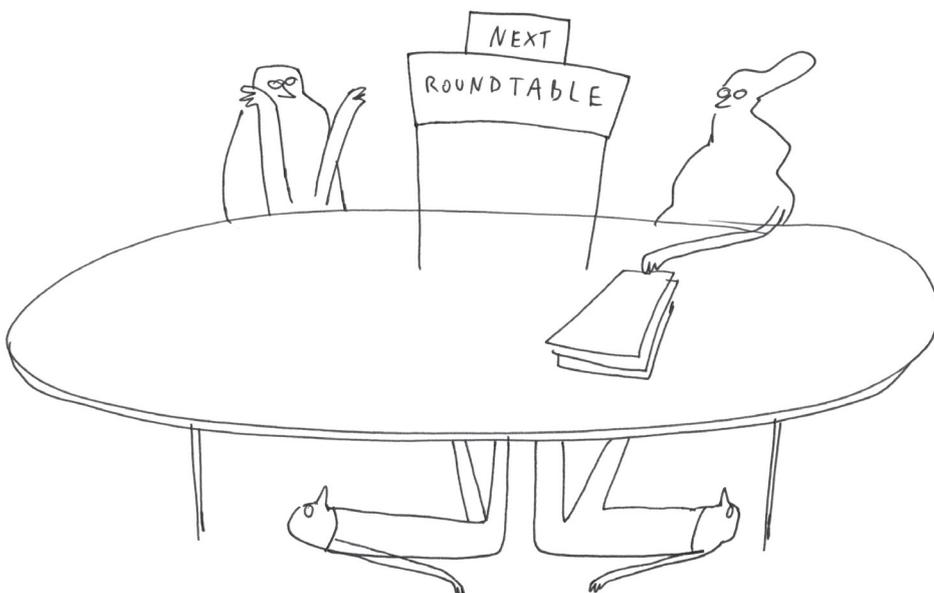
<b>2</b>	<b>1. Einleitung</b>
<b>4</b>	<b>2. Profile der Partnerorganisationen</b>
<b>7</b>	<b>3. Bedarfe und Projektideen</b>
8	3.1 Peer-Learning Plattform
9	3.2 Cultural and Creative Industries Soft Landing Hub
10	3.3 How to: the ABC of Internationalisation
11	3.4 Cities Ahead
<b>12</b>	<b>4. Handlungsempfehlungen</b>
12	4.1 Feste Kontaktstellen für die internationale Kultur- und Kreativwirtschaft
12	4.2 Cities Ahead – Creative City Accelerator Programm
12	4.3 Strategische Verankerung von Internationalisierungsmaßnahmen im Tätigkeitsprofil des Fördernetzwerks Kultur- und Kreativwirtschaft und des Goethe-Instituts
13	4.4 Verstärkte operative Zusammenarbeit in Projekten zwischen Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft und Goethe-Institut

# 1. EINLEITUNG

Das vorliegende Papier bildet einen Zwischenstand eines gemeinsamen Konsultationsprozesses zwischen dem Goethe-Institut, dem Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft (kurz: PCI-Netzwerk), dem Verband Kreative Deutschland und verschiedenen Akteur\*innen der deutschen und internationalen Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) ab. Der Prozess nahm seinen Anfang im Jahr 2018 im Rahmen einer vertieften Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts **Cultural Entrepreneurship Hubs** und mündete 2020/21 in eine Serie von drei Runden Tischen, deren Ergebnisse im Folgenden dargestellt werden.

Die Initiative der drei Partnerorganisationen ist von der Überzeugung getrieben, dass sowohl die Kultur- und Kreativwirtschaft als auch die Gesellschaft als Ganzes von internationalem Austausch und internationaler Ko-Produktion profitieren und dass Förderinstitutionen wie das Goethe-Institut und das PCI-Netzwerk hier eine wichtige Rolle als Ermöglicher einnehmen, deren Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist.

Das vorliegende Papier skizziert den Konsultationsprozess, präsentiert seine Ergebnisse in Form von Bedarfen der Kreativen im In- und Ausland und leitet daraus Kooperationspotenziale und Handlungsempfehlungen ab. Diese dienen als eine strategische Handreichung für die Förderarbeit des Goethe-Instituts, Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft und Kreative Deutschland im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft.



**Illustrationen:**  
Johanna Benz,  
<https://graphicrecording.cool>,  
erstellt während 2. Creative  
Industries Roundtable, 7.9.2021

## DER PROZESS

Das Goethe-Institut, das Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft und der Verband Kreative Deutschland tauschen sich seit 2018 regelmäßig zu Projekten und Förderpraktiken der Kultur- und Kreativwirtschaft aus. Im Jahr 2020 beschloss man, die jeweiligen Expertisen und Aufgaben, d.h. das Goethe-Institut mit dem Schwerpunkt auf das Ausland, das PCI-Netzwerk mit dem Schwerpunkt auf der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung in Deutschland, zu bündeln und in einen strukturierten Dialog mit Kreativen aus aller Welt einfließen zu lassen. Ziel dieses „Round Table Prozesses“ war die Ermittlung von Förderbedarfen der internationalen Kultur- und Kreativwirtschaft und die Entwicklung bedarfsorientierter Förderinstrumente seitens des Goethe-Instituts, des PCI-Netzwerks und Kreative Deutschland. Innerhalb von 9 Monaten fanden drei Creative Industries Round Tables (kurz: CIRT) statt, an denen mehr als 60 Personen teilnahmen und ihre Perspektiven einbrachten:

1. CIRT – 2. Dezember 2020, im Rahmen der [Digital Cross Innovation Conference 2020](#) Hamburg, überwiegend mit Vertreter\*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft
2. CIRT – 9. Juli 2021 – online Event, überwiegend mit Vertreter\*innen der Goethe-Institute
3. CIRT – 7. September 2021, im Rahmen der [Creative Ports](#) Final Conference in Szczecin

**„IF I HAVE MORE CONTACTS  
IN EUROPE, I CAN ALSO  
EASILY OPEN DOORS IN MY  
LOCAL SWEDISH MARKET.“**

**Ida Åstrand. Media Evolution Malmö**  
Creative Industries Roundtable am 2.12.2020

# 2. PROFILE DER PARTNER-ORGANISATIONEN

## GOETHE-INSTITUT

Das Goethe-Institut ist die größte Kulturmittlerorganisation der Bundesrepublik Deutschland. Sein Netzwerk besteht aus 158 Instituten in 98 Ländern und mehr als 800 Netzwerkpartnern (Goethe-Zentren, Kulturgesellschaften u.w.).

Die Aufgaben des Goethe-Instituts umfassen die Förderung der deutschen Sprache im Ausland, die Vermittlung eines aktuellen Deutschlandbildes und die internationale kulturelle Zusammenarbeit. Dabei arbeitet das Goethe-Institut eng mit der deutschen und internationalen Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen, z.B. bei Autor\*innenreisen, Konzerttourneen, dem Aufbau von Streamingplattformen und Filmfestivals, von denen das Goethe-Institut im Ausland auch mehrere selbst ins Leben gerufen hat.

Seit 2019 ist auch die Förderung der Kreativwirtschaft im Ausland explizites strategisches Ziel des Goethe-Instituts. Dies war Grundlage dafür, dass das Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft, Kreative Deutschland und das Goethe-Institut den hier beschriebenen gemeinsamen Austauschprozess ins Leben gerufen haben.

Die Ziele des Goethe-Instituts im Hinblick auf die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft<sup>1</sup> sind in der Zielvereinbarung mit dem Auswärtigen Amt verankert:

- Schaffung innovativer Produktionsstrukturen
- Vernetzung von Kreativen
- Internationalisierung der Kultur- und Kreativwirtschaft,
- Qualifizierung und Erhöhung von Erwerbsmöglichkeiten für Kreative

Das Goethe-Institut unterhält mehr als 25 spartenspezifische und spartenübergreifende Programme in denen Künstler\*innen und Kreative aus dem Ausland und aus Deutschland finanzielle Förderungen beispielsweise für Koproduktionen oder Recherchereisen beantragen können.<sup>2</sup>

Dabei werden solche Prozesse und Produkte gefördert, die interkulturellen Austausch stärken sowie einen ästhetischen und sozialen Mehrwert schaffen. Dabei sollen auch die Rahmenbedingungen in den Blick genommen werden, die für die Entwicklung dieses Schnittstellenbereichs zwischen Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft von Bedeutung sind. Zentral ist hierbei auch die Förderung der „Ökosysteme“, in denen sich kreative Szenen entfalten.

Für das Goethe-Institut als Kulturmittler bieten gerade solche interdisziplinären Ansätze und Praktiken die Möglichkeit den in der Institution fest verankerten erweiterten Kulturbegriff sichtbar zu machen. Besonders wichtig ist dabei die Beschäftigung mit den Schnittmengen des institutionell geförderten Kultursektors und der Kultur- und Kreativwirtschaft, die in anderen Zusammenhängen häufig isoliert voneinander betrachtet werden.

<sup>1</sup> Weitere Informationen:  
[www.goethe.de/kreativwirtschaft](http://www.goethe.de/kreativwirtschaft)

<sup>2</sup> Weitere Informationen  
[www.goethe.de/kulturfoerderung](http://www.goethe.de/kulturfoerderung)

**Profile**

Die Produkte und Dienstleistungen der der Kultur- und Kreativwirtschaft sind einerseits Wirtschaftsprodukt, aber auch Kulturgut. Neben der Schnittmenge zur Kunst bezieht die Perspektive des Goethe-Instituts auch diejenige mit ein, in der die Gewinnorientierung zu Gunsten eines gesellschaftlichen Mehrwerts in den Hintergrund tritt.

**FÖRDERNETZWERK KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT**

In den letzten Jahren sind immer mehr öffentliche Fördereinrichtungen auf Ebene der Städte, Regionen und Bundesländer in Deutschland entstanden, um die Kultur- und Kreativwirtschaft zu unterstützen. Die Fördereinrichtungen nehmen die Bedarfe der vielschichtigen Branche ernst: Sie setzen operative Förderprogramme um, entwickeln lokale und regionale Netzwerke und bieten unmittelbare Kontakte. Sie bündeln Erfahrungen und Wissen, um im täglichen Austausch auf Augenhöhe die richtigen Förderentscheidungen zu treffen und passgenaue Angebote zu entwickeln. Dabei verlieren sie das große Bild nicht aus dem Blick: Die Förder\*innen wissen um die große wirtschaftliche Relevanz der Branche und ihre gesellschaftlichen und kulturellen Effekte. Sie kennen das hohe Innovationspotential und die Wirkungszusammenhänge der Branche in sämtlichen Bereichen des öffentlichen Lebens. Das Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft bündelt die Interessen und Kompetenzen von aktuell 40 öffentlichen Fördereinrichtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland.

Die rund 40 Netzwerkmitglieder tauschen Informationen aus und unterstützen sich gegenseitig, um ihre gemeinsame Zielgruppe, die Kultur- und Kreativwirtschaft, vor Ort noch effektiver fördern zu können. Durch die Zusammenarbeit wird das Know-how der Mitgliedseinrichtungen für alle Teile des Netzwerks zugänglich. Bundesweit entstehen wirksame Synergien in der Kreativwirtschaftsförderung. Als Netzwerk wird die Kultur- und Kreativwirtschaft als Ganzes gestärkt und die Sichtbarkeit der Branche in der Öffentlichkeit erhöht. Die Einrichtungen sind wichtige Partner, wenn weitere Programme für die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft entwickelt werden. Selbstverständlich steht das Netzwerk mit seinen vielfältigen Erfahrungen bereit, wenn weitere kommunale, regionale und Landeseinrichtungen planen, neue Einrichtungen zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft zu bilden. Außerdem handelt es sich um ein offenes Netzwerk und jede Einrichtung – die mindestens zwei Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft fördert und halb- oder vollständig öffentlich ist – kann Mitglied des Netzwerks werden.



**Profile**

Bei regelmäßigen Tagungen (2-3 pro Jahr) tauschen sich die teilnehmenden Einrichtungen zu Förderansätzen für die Kultur- und Kreativwirtschaft und politischen Entwicklungen aus. Die Treffen finden abwechselnd bei den Einrichtungen des Netzwerks statt. Neben den Tagungen organisiert sich das Netzwerk über ein Intranet. Hier werden Informationen ausgetauscht und das Peer-learning ganzjährig organisiert.

**KREATIVE DEUTSCHLAND**

Kreative Deutschland<sup>3</sup> wurde 2011 als Netzwerk-Plattform der bundesweiten Kultur- und Kreativwirtschaft ins Leben gerufen.

Seit Juni 2017 ist Kreative Deutschland – Bundesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft die größte branchenübergreifende und selbstorganisierte Interessenvertretung der Kultur- und Kreativwirtschaft innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Mit dem Ziel innerhalb der Branche die Arbeitsbedingungen zu verbessern und für mehr wirtschaftliches Wachstum zu sorgen, fördert Kreative Deutschland nicht nur die Vernetzung der einzelnen Unternehmen, sondern auch mit anderen Wirtschaftsbranchen.

In Kooperationen führt Kreative Deutschland Veranstaltungen und Projekte zur Förderung der Branche durch und stellt ein breites Spektrum an Informations- und Beratungsangeboten zur Verfügung.

<sup>3</sup> Weitere Informationen  
<https://www.kreative-deutschland.de/>

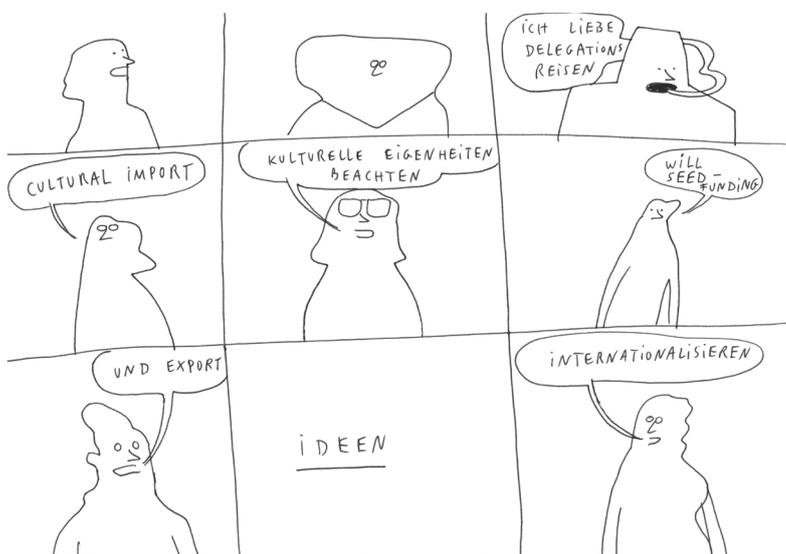
# 3. BEDARFE UND PROJEKTIDEEN

Der Markt für Produkte und Serviceleistungen der Kultur- und Kreativwirtschaft ist in internationaler Betrachtung doppelt fragmentiert. Einerseits ist die KKW geprägt von Klein- und Kleinstunternehmen. Zudem ist die Ausprägung einer kollektiven Identität in der KKW gering, was sich zum Beispiel in den wenigen gewerkschaftlichen Organisationen der Branche zeigt. Die elf Teilmärkte der KKW (Musikwirtschaft, Architektur, Design, Film, Buchmarkt, Darstellende Künste, Rundfunk, Presse, Werbung, Software & Games, Bildende Kunst) folgen zudem divergierenden Eigenlogiken. Auf internationaler Ebene erhöhen Handelsbarrieren und unterschiedliche Kulturförderlogiken den Fragmentierungsgrad zusätzlich.

Vor diesem Hintergrund wurden in den Roundtables mit internationaler Beteiligung insbesondere Bedarfe hinsichtlich der Internationalisierung diskutiert. Als Kernbedarfe im Bereich Internationalisierung wurden durch die Teilnehmenden der CIRTs genannt:

- Inspiration für neue Ideen, Methoden und innovative Technologien
- Wissenstransfer: Lernen von internationalen Best Practices und Vermittlung des eigenen Know-Hows
- Zugang zu Netzwerken und Kontakten im Zielland
- Informationen über neue Märkte, Markterschließung
- Soft landing: Kooperationen und Partner bzw. potenzielle Kunden
- B2B - Markenbildung bzw. -vermittlung
- Präsentation eigener Produkte und Dienstleistungen
- Lernen von Gleichgesinnten (Peer to Peer)

Die strategische Kooperation des Fördernetzwerks Kultur und Kreativwirtschaft, Kreative Deutschland und des Goethe-Instituts setzt hier an. Die folgenden aus dem Round Table-Prozess heraus entwickelten Kooperationsansätze haben das Ziel, den Kreativen im In- und Ausland bedarfsgerechte Förderangebote zu machen.



## **KOOPERATIONSPOTENZIALE**

Das Tätigkeitsprofil des Goethe-Instituts und des Fördernetzwerks Kultur- und Kreativwirtschaft einerseits und die erhobenen Bedarfe der Kreativen im In- und Ausland andererseits weisen bisher ungenutzte Kooperationspotenziale auf, die im Rahmen des Creative Industries Roundtable Prozesses diskutiert und in konkrete Projektideen überführt wurden. Die Kooperation des Goethe-Instituts mit dem Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft hat folgende Ziele:

- Schaffung eines strategischen Netzwerkes und damit klar definierter Anlaufstellen für Kreative im In- und Ausland
- Vereinfachung von Kontaktvermittlung bei Zugang zu neuen Märkten
- Definition zentraler Anlaufstellen für Internationalisierungsfragen der KKW-Akteur\*innen
- Nutzung von Synergien (Wissen zu Kreativwirtschaft-Infrastruktur im Ausland und Internationalisierungskompetenz)
- Unterstützung bei Community Building (Austausch zwischen Kreativen im In- und Ausland)
- Ermöglichung von Zusammenarbeit zwischen Fördereinrichtungen und Intermediären im In- und Ausland

Im Laufe der drei Creative Industries Round Tables wurden vier konkrete Kooperationsansätze entwickelt, die in den folgenden Kapiteln vorgestellt werden:

### **3.1 PEER-LEARNING PLATTFORM**

#### **Herausforderung**

Förderpraktiken und -instrumente, wie sie das Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft anwendet, sind in vielen Ländern, in denen das Goethe-Institut aktiv ist, unbekannt. Gleichzeitig fehlt es an Kommunikationskanälen zwischen Kreativen und KKW-Fördereinrichtungen in Deutschland.

#### **Lösung**

Das Goethe-Institut, das Fördernetzwerk KKW und Kreative Deutschland bieten eine (digitale) Peer-Learning Plattform zum Austausch zwischen den Einrichtungen an.

#### **Struktur**

Intranet mit Kommunikations-Threads zu unterschiedlichen Themen (zum Beispiel Veranstaltungen, Methoden, Förderprogramme, Herausforderungen in der Kreativwirtschaft), aktuelle Fragen, kurzfristige Vermittlung von Kontakten, Räumen, technische Plattform z.B. Basecamp, Slack, Teams, o.ä.

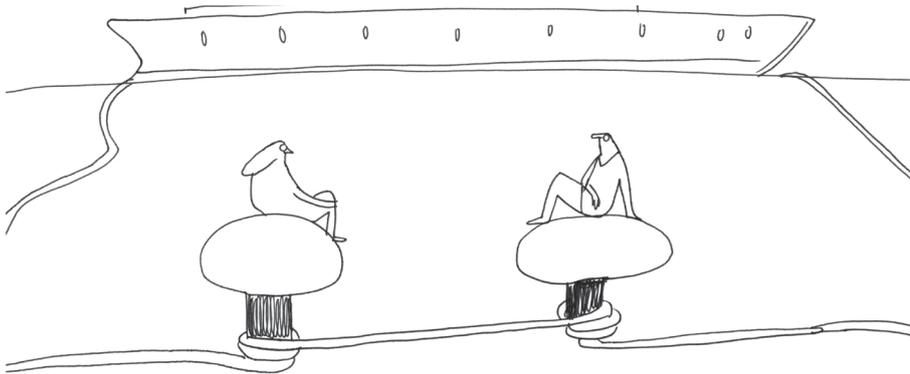
#### **Teilnehmer\*innen**

Mitarbeiter\*innen der Goethe-Institute, Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft, Vorstand Kreative Deutschland

#### **Struktur**

In regelmäßigen Abständen, alle 2 Monate bzw. bedarfsorientiert, findet ein virtuelles Treffen statt. Bei diesen Treffen werden z.B. bis zu 2 Projekte vom Goethe-Institut und vom Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft vorgestellt.

Organisation und Einladung liegen abwechselnd beim Goethe-Institut, beim Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft und bei Kreative Deutschland.



TOOLS: PEER - LEARNING - PLATTFORM

## 3.2 CULTURAL AND CREATIVE INDUSTRIES SOFT LANDING HUB

### Herausforderung

Kreativen, die im Ausland tätig sein wollen, fehlt es oft an Anlaufstellen. Sie suchen Informationen über Märkten sowie Kontakte und Wissen über rechtliche Rahmenbedingungen, um niedrigschwellig im neuen Markt Fuß zu fassen ("Soft Landing"). Die im Ausland für diesen Bereich zuständigen Außenhandelskammern decken eher die Bedarfe großer Unternehmen ab. Der kleinteiligen KKW mangelt es an Kontaktpunkten für Soft Landing.

### Lösung

Anlaufstellen für Soft Landing einrichten. Die Anlaufstellen richten sich an Kreative aus dem Ausland, die in Deutschland aktiv werden wollen, und ebenso an Kreative, die Marktzugänge im Ausland suchen.

### Zielgruppen

- Kreativschaffende aus Deutschland und weltweit
- Multiplikator\*innen im Bereich KKW

### Ziele

- Einfacher Zugang zu Netzwerken, Informationen und Institutionen
- Website und Social Media
- Struktur:
  - Kartographische und inhaltliche Übersicht zu übergeordneten Netzwerken, Institutionen und Ansprechpartner\*innen in Deutschland und weltweit
  - Steckbriefe zu den KKW-Ökosystemen in den jeweiligen Ländern (jährlich aktualisiert)
  - Aktuelles-Rubrik mit Informationen zu aktuellen Calls und Ausschreibungen.
  - Generelle Übersicht zu möglichen Förder- und Unterstützungsstrukturen für die jeweiligen Länder
- Begleitende Social Media Arbeit
- Informationsangebote über Social Media Gruppen
- Moderation und redaktionelle Betreuung

### **3.3 HOW TO: THE ABC OF INTERNATIONALISATION**

#### **Herausforderung**

Der erste Creative Industries Round Table hat einen Wissensbedarf zum Thema Internationalisierung bei Akteur\*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft aufgezeigt. Hier geht es um grundlegendes und sehr konkretes Wissen: Wenn ich als Akteur\*in internationalisieren möchte, wie gehe ich vor? Welche Strategien gibt es? Welche Schritte sind relevant? Wo sind etwaige Stolpersteine? An wen kann ich mich vor Ort wenden?

#### **Lösung**

Als Teil des Soft-Landing Projektes soll ein Bildungsangebot zum Thema Internationalisierung geschaffen werden. Zielgruppe dieses Bildungsangebotes sind Akteur\*innen aus der deutschen und internationalen Kreativwirtschaft. Ziel ist es, diesen Akteur\*innen erstes Wissen zu wichtigen Aspekten in der Roadmap zur Internationalisierung bereitzustellen und zu vermitteln. Dieses Programm soll auch ein öffentlichkeitswirksames Aushängeschild für das Vorhaben der drei genannten Partner werden.

#### **Ablauf**

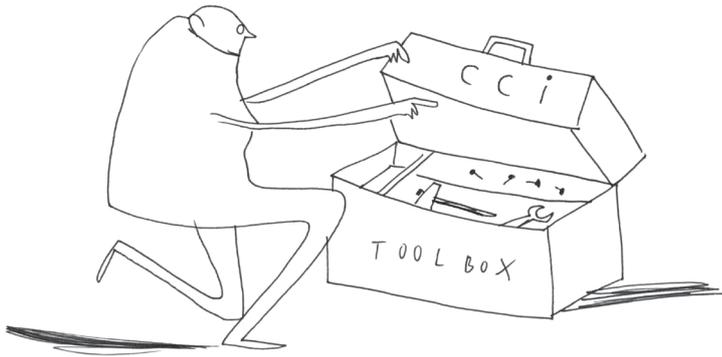
- Option a: Digitales Lernprogramm mit anschließendem Zertifikat
- Option b: dreimal im Jahr findet ein 8-stündiges digitales oder analoges Live-Seminar statt.
- Zusätzlich/optional: Mentoringprogramm durch Kreative im Zielland

#### **Vorbereitet durch**

Goethe-Institute, Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft, Kreative Deutschland und Expert\*innen

#### **Teilnehmer\*innen**

Akteur\*innen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft



### 3.4 CITIES AHEAD

#### Herausforderung

Städten jenseits der großen Metropolen mangelt es oft an Know-How und Experimentier-  
räumen für die Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung wie Kreativquartierentwicklung,  
Peer-learning oder Werkzeugen für internationale Kooperationen.

#### Lösung

Cities Ahead - Ein Creative City Accelerator-Programm mit Qualifizierungs-, Austausch-  
und Projektentwicklungsmodulen

#### Zielgruppen

- Kulturpolitiker\*innen
- Führungskräfte in Kulturinstitutionen
- Kulturverwaltung

#### Themen

- KKW-Ökosystem-Entwicklung
- Internationalisierung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Städten

Cities Ahead wird von 2022 bis 2023 zwei europäischen Städten pilotiert.



## 4. HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Der einjährige Konsultationsprozess, an dem Vertreter\*innen des Goethe-Instituts, des Fördernetzwerks KKW, des Bundesverbands Kreative Deutschland und Kreative aus dem Ausland teilnahmen, hat einen internationalen Austausch und Vernetzung befördert. Es wurden neue Kontakte geknüpft, Bedarfe erhoben und konkrete Projektideen erarbeitet.

Es hat sich einerseits gezeigt, dass Kreativunternehmen, die über Landesgrenzen hinweg arbeiten wollen, lokales Know-How benötigen, andererseits aber Anlaufstellen fehlen, die dieses Know-How vermitteln. Das Goethe-Institut, das Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft und der Bundesverband Kreative Deutschland können hier über ihre Kompetenzen und Netzwerke ansetzen. Wir leiten daher folgende Handlungsempfehlungen aus den drei Creative Industries Round Tables ab.

### 4.1 FESTE KONTAKTSTELLEN FÜR DIE NATIONALE UND INTERNATIONALE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

Kreative aus dem Netzwerk der drei Institutionen, die international expandieren wollen, erhalten im Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft und über das Goethe-Institut eine Anlaufstelle für ihre Fragen. Die Ansprechpartner\*innen für Internationalisierung im Fördernetzwerk KKW und beim Goethe-Institut leiten die Anfragen weiter. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft und Goethe-Institut stellt einen aktualisierten Wissensfluss sicher. Am Goethe-Institut Tallinn wurde 2021 das **“CCI Contact Desk”** eingerichtet. Das Desk soll das Kooperationsprojekt Creative Ports, das die Internationalisierung der KKW im Ostseeraum förderte und u.a. auch die Hamburg Kreativ Gesellschaft als Mitglied des Fördernetzwerk KKW teilnahm, weiterführen.

### 4.2 CITIES AHEAD – CREATIVE CITY ACCELERATOR PROGRAMM

Das Programm Cities Ahead wird ab 2022 in verschiedenen Städten in Deutschland und Spanien vom Goethe-Institut umgesetzt. Bei der Umsetzung unterstützt das Fördernetzwerk KKW durch sein weitläufiges Know-How im Bereich der KKW-Ökosystementwicklung.

### 4.3 STRATEGISCHE VERANKERUNG VON INTERNATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IM TÄTIGKEITSPROFIL DES FÖRDERNETZWERKS KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT UND DES GOETHE-INSTITUTS

Das Goethe-Institut hat im Kontext des Konsultationsprozesses seine Anstrengungen und seine strategische Ausrichtung im Bereich der KKW-Förderung intensiviert. In der Gesamtstrategie des Goethe-Instituts wird die Förderung und Internationalisierung der KKW eine größere Rolle spielen und auch das Fördernetzwerk KKW und der Verband Kreative

Deutschland wird hier weiterhin einen Schwerpunkt setzen. Sowohl das Goethe-Institut als auch mehrere Mitglieder des Fördernetzwerks KKW sind Lead Partner im neue gegründeten **EIT Culture und Creativity**, dem Kompetenznetzwerk für die KKW der Europäischen Union. Die im Rahmen des CIRT-Prozesses gewonnenen und in diesem Papier dargestellten Erkenntnisse werden in das EIT eingebracht werden.

#### **4.4 VERSTÄRKTE OPERATIVE ZUSAMMENARBEIT IN PROJEKTEN ZWISCHEN FÖRDERNETZWERK KKW UND GOETHE-INSTITUT**

Um die Umsetzung der o.g. Projekte zu gewährleisten, planen das Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft, das Goethe-Institut und Kreative Deutschland die Beantragung von Fördermitteln beim Auswärtigen Amt und bei EU-Förderprogrammen. Zudem intensiviert das Goethe-Institut bei der globalen Beratung zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft die Impulse hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit der deutschen KKW-Förderlandschaft. So plant plant das Goethe-Institut in Frankreich für die Jahre 2023 und 2024 eine zwischen acht Institutsorten koordinierte Förderinitiative, die eng mit Mitgliedern aus dem Fördernetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft abgestimmt wird.

# VERFASSER\*INNEN

Lilija Ahdhomeladze, Nico Degenkolb, Alexandra Resch (Goethe-Institut)  
Christian Rost (Kreative Deutschland)

Margit Wolf (Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH)  
Claudia Wondratschke, Fiona Dahncke (Hamburg Kreativ Gesellschaft)  
Stephanie Hock (MFG Baden-Württemberg)

## **Vielen Dank für die Mitarbeit**

Claudia Amthor Croft  
Beatrace Angut Oola  
Ida Åstrand  
André Batz  
Almut Benkert  
Johanna Benz  
Frederike Berje  
Antonia Blau  
Anaïs Bölicke  
Julia Dautel  
Jürgen Enninger  
Ralf Eppeneder  
Linda Fintorava  
Anne-Bitt Gerecke  
Imke Grimmer  
Jana Grünwald  
Isabel Hölzl  
Sophia Jänicke  
Juliane Kahl  
Dunja Karabaic  
Stefanie Kastner  
Johanna Keller  
Krause David  
Sina Lebert  
Thomas Lier  
Lisa Maier  
Marina May  
Albrecht Metter  
Esther Mikuszies  
Susanne Mitterer  
Yemisi Mokuolu  
Nele Plutus  
Ulrich Ribbert  
Christian Rost  
Egbert Rühl  
Andreas Schanzenbach  
Miriam Schütt  
Martin Thörkvist  
Christina Weber  
Markus Wernhard

Goethe-Institut e. V.  
Zentrale  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München  
Deutschland

Tel. +49 89 15921-0  
[www.goethe.de](http://www.goethe.de)